

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 17.03.2010

Einladung: Schreiben vom 10.03.2010
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ratsmitglieder

Ute Kreienmeier

Ortsvorsteher

Walter Köbbing

Verwaltung

Frank Nelles

Martin Tillmann

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Rüdiger Finger

Kenneth Heydecke

Wilfried Humpert

Agnes Menacher

Gabriele Merten

Manuela Möhren

Elmar Molwitz

Rolf Plewa

Brigitte Schmickler

Fokje Schreurs-Elsinga

Ali Tzinali

Christine Vendel

Dr. Peter Wyborny

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

die Herren Helmut Ruthe (Verkehrs- und Verschönerungsverein Remagen), Volker Theos (Remagen mag ich), zu TOP 3 die Herren Janke und Wimmer, von der Presse waren die Herren Franke und Wetzlar anwesend.

Um Herrn Nelles nicht zu lange warten zu lassen, wurde die Beratung zu TOP 08 vorgezogen und nach dem TOP 03 beraten.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Verpflichtung von Frau Brigitte Schmickler als neues Ortsbeiratsmitglied
- 2 Genehmigung der Niederschrift zur 4. öffentlichen Sitzung vom 09.12.2009
- 3 Ausbauplanung "Am Römerhof", Beschluss
- 4 Sachstand der Begrünung Rheinpromenade, ggf. neuer Beschluss
- 5 Kastanienbäume alter Friedhof, ggf. neuer Beschluss
- 6 Sachstand Arbeitsgruppe "Alter Friedhof", Beschluss über weiteres Vorgehen
- 7 Sachstand Arbeitsgruppe "Historisches Dreieck", Beschluss über weiteres Vorgehen
- 8 Vorstellung der Umgestaltung Schulhof Grundschule
- 9 Aktuelles
- 10 Mitteilungen und Anfragen

5. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Verpflichtung von Frau Brigitte Schmickler als neues Ortsbeiratsmitglied –

Protokoll:

Frau Schmickler rückt für Herrn van Bebber als neues FDP-Ortsbeiratsmitglied nach. Der Beigeordnete Titz verpflichtete sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten und händigte ihr das Kommunalbrevier aus.

Zu Punkt 2 – Genehmigung der Niederschrift zur 4. öffentlichen Sitzung vom 09.12.2009 –

Protokoll:

Zu Beginn erklärte Herr Dr. Wyborny, dass die von ihm vorgetragene Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge zur Niederschrift wiederholt nicht angenommen wurden. Aus diesem Grund werden sich die Mitglieder der Wählergruppe Remagen künftig bei der Beschlussfassung über die Genehmigung der Niederschriften enthalten. Herr Köbbing erwiderte hierauf, dass die Änderungswünsche stets zur Abstimmung gestellt wurden und der Ortsbeirat die Änderungen ablehnte.

Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge wurden nicht vorgebracht und der Ortsbeirat fasste folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form und Fassung genehmigt.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 2

Zu Punkt 3 – Ausbauplanung "Am Römerhof", Beschluss –

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende von Ingenieurbüro Janke die Herren Janke und Wimmer.

Im Folgenden stellten die beiden Herren die Planung vor. Dabei handelt es sich um eine etwa 500 m lange Ausbaustrecke zwischen der Südallee und der Schillerstraße.

Die Breite der Verkehrsfläche beträgt insgesamt 8,5 m und setzt sich zusammen aus einer 5,5 m breiten Fahrbahn (Dachprofil, 3,5% Querneigung) sowie zwei Gehwegen (Dachprofil, 3% Querneigung) mit je 1,5 m Breite. Fahrbahn und Gehwege werden mittels Hochbord (12 cm) baulich voneinander getrennt,; im Bereich der Einfahrten wird der Bord auf 3 cm Ansicht abgesenkt.

Die in der Anliegerversammlung geäußerten Wünsche wurden im vorliegenden Entwurf berücksichtigt. So wurden im Straßenverlauf insgesamt 4 Aufpflasterungen an den Straßenkreuzungen und -einmündungen geplant. Die Länge der Aufpflasterungen richtet sich jeweils nach der Geometrie der einmündenden Straßen. Wegen der Nähe zur Aufpflasterung an der Alemannenstraße wurde auf eine solche an der Einmündung der Uhierstraße verzichtet.

Als Fahrbahnoberfläche wird Asphalt verwendet, auf den Gehwegen Rechteckpflaster im Format 10x20x8.

Der Geschwindigkeitsverminderung dient der an die Parzellenstruktur angelehnte geschwungene Verlauf der Straße sowie der Hochbord, der die Gehwege deutlich von der Fahrbahn trennt.

Nachdem Herr Janke die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder beantwortete hatte, erging folgender

Beschluss:

Die Straße „Am Römerhof“ wird entsprechend der vorgestellten Planung ausgebaut.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Sachstand der Begrünung Rheinpromenade, ggf. neuer Beschluss –

Protokoll:

Der Vorsitzende berichtete aus der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss. Dieser sollte über die Vergabe der Leistungen entscheiden. Da die Ausschussmitglieder augenscheinlich wegen der Kosten insbesondere für die geplanten Olivenbäume einer Auftragsvergabe nicht zustimmen wollten, drohte der Beschluss zu kippen. Aus diesem Grund beantragte Herr Köbbing im Ausschuss eine Zurückverweisung an den Ortsbeirat, dem dieser auch stattgab.

Neben den Kosten für die Olivenbäume steht mittlerweile auch die vorgesehene Bestuhlung der Rheinpromenade durch die Gastronomen einer Aufstellung der Bäume entgegen. Der Vorsitzende zeigte hierzu eine vom Wirtschaftsförderer angefertigte Karte, nach der die Bestuhlung des Restaurants „Da Franco“ deutlich in den Caracciola-Platz hineinragt.

Der Ortsvorsteher schlug daher vor, die Begrünung auf das Aufstellen der Oleander zu beschränken. Er wies darauf hin, dass sich die Gastronomen zum Gießen der

Pflanzen bereiterklärt hatten. Außerdem ist eine ergänzende Bepflanzung durch die Gastronomen zu erwarten.

Herr Dr. Wyborny erkundigte sich danach, wie die Schirme verankert werden. Die Antwort wird zur Niederschrift gegeben.

Antwort der Verwaltung:

Zur Befestigung der Sonnenschirme sind bauseitig bereits entsprechende Verankerungsmöglichkeiten eingebaut worden. Im Bereich des Caracciola-Platzes wird in Kürze ein zusätzlicher Anker eingebaut.

Der Ortsbeirat fasste nach Beratung folgenden

Beschluss:

Die Begrünung der Rheinpromenade wird auf die bislang bereits schon vorgesehenen Oleander beschränkt.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Kastanienbäume alter Friedhof, ggf. neuer Beschluss –

Protokoll:

Die Beratung im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss ließ eine entgegen der Beschlussempfehlung des Ortsbeirates gewünschten Erhaltungsmaßnahmen die Fällung der Bäume erwarten. Aus diesem Grund bat der Ortsvorsteher auch zu diesem Punkt eine Rückverweisung in den Ortsbeirat.

Den Ortsbeiratsmitgliedern liegt mittlerweile der gewünschte Kostenvergleich für den Erhalt der Bäume bzw. eine Fällung nebst Neupflanzung vor. Demnach belaufen sich für die kommenden 15 Jahre die Kosten für einen Erhalt der Bäume auf rund 12.000 Euro, die für eine Fällung der Bäume und eine Neupflanzung mit etwa 5 bis 6 m hohen Kastanien auf insgesamt etwa 3.200 Euro.

Der Vorsitzende betonte noch einmal, dass eine Entscheidung für den Erhalt der Bäume gleichzeitig einen erheblichen Rückschnitt der bestehenden Kronen und dass das bestehende Bild der Anlage in jedem Fall in Zukunft in dieser Form nicht mehr bestehen wird.

In der anschließenden Diskussion wurden noch einmal die verschiedenen Positionen deutlich. So wurde einerseits befürchtet, dass im Falle eines Abgangs der Bäume in ein paar Jahren zu befürchten ist, dass die neugestalteten Flächen durch den notwendigen Einsatz von schwerem Gerät erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Auch der ohnehin anstehende Verlust des Ortsbildes durch den in jedem Fall vorzunehmenden deutlichen Rückschnitt der Baumkronen vermochte gab zu denken. Andererseits wurde darauf hingewiesen, dass das Baumpaar den jüngsten Sturm ohne sichtbaren Schaden scheinbar problemlos überstanden hätten. Auch seien in

den letzten Jahren ohnehin schon genügend Bäume gefällt worden, so dass nicht auch noch dieses Ortsbildprägende Ensemble verloren gehen sollte.

In der folgenden Abstimmung fasste der Ortsbeirat folgenden

Beschluss:

Die beiden Kastanien sollen gefällt und durch Neupflanzungen ersetzt werden. Bei der Neupflanzung ist auf einen ausreichenden Abstand der Bäume untereinander zu achten.

Der Beschluss erging mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 6 Stimmen für den Erhalt der Bäume und keiner Enthaltung.

In Bezug auf die Art der neuen Bäume traf der Ortsbeirat folgenden

Beschluss:

Bei der Neupflanzung sind entsprechend des vorliegenden Angebotes die fruchttragenden Bäume zu berücksichtigen.

Die Entscheidung erging mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, ohne Enthaltung.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 6 – Sachstand Arbeitsgruppe "Alter Friedhof", Beschluss über weiteres Vorgehen –

Protokoll:

Der Vorsitzende bedankte sich zunächst bei dem Verschönerungsverein für die im Vorfeld geleistete Arbeit und die bisherige Begleitung der Beratungen.

Die eingesetzte Arbeitsgruppe hätte zu einem Ergebnis gefunden, welches im Großen und Ganzen konsensfähig sei. Aus diesem Grund schlägt Herr Köbbing vor, die Arbeitsgruppe aufzulösen und die weitere Beratung im Ortsbeirat zu führen. Diese könnten bei der kommenden Sitzung am 28.04.2010 fortgeführt werden. Ziel der Beratungen solle es sein, die Maßnahmen noch in diesem Jahr umzusetzen bzw. zu beginnen. Der Planungsstand wurde anhand einer Planzeichnung dargelegt.

Frau Menacher bestätigte die konstruktiven Gespräche in der Arbeitsgruppe. Nach ihrer Auffassung bedürfe es angesichts der weitgehenden Übereinstimmung in den wesentlichen Zielen jedoch keiner Verschiebung in die kommende Sitzung des Ortsbeirates, sondern es könne anhand der vorliegenden Unterlagen entschieden werden. Damit könne der Verschönerungsverein sehr Zeitnah die vorgesehene Planung umsetzen.

Herr Dr. Wyborny vertrat hingegen die Auffassung, dass es wohl nicht Sinn und Zweck gewesen sei, nur eine einzelne Sitzung des Arbeitskreises abzuhalten. Für ihn bestünden erhebliche Zweifel ob sich für die vorgesehenen Anordnung der Spielflächen, der Freizeitnutzungen und der insgesamt freizeitorientierten Ausrichtung in der Gestaltung nicht andere Varianten besser eignen würden.

Von den anderen Ausschussmitgliedern wurde bedauert, dass die nach demokratischen Prinzipien gefundene Lösung von einer Minderheit nicht akzeptiert werde. Verschiedene Alternativen wurden vorgeschlagen, diskutiert und schließlich weiterverfolgt oder verworfen. Die getroffene Entscheidung möge respektiert und nicht zwanghaft weitere Sitzungen der Arbeitsgruppe einberufen werden.

Die Planungen sehen vor, über das Gelände einen Rundweg anzulegen. Die noch vorhandenen Grabsteine werden an einer noch genauer zu bestimmenden Stelle aufgestellt und mit einem Dach gegen das Wetter geschützt. Die alte Leichenhalle bleibt erhalten und wird einer neuen Zweckbindung zugeführt. Abseits der ehemaligen Gräberfelder soll ein kleiner Spielplatz für Kleinkinder eingerichtet werden. Weiterhin sieht der Plan eine Bocciabahn sowie einen Barfußgang vor. Die Anlage soll aber weder den Charakter einer Sport- oder Spielstätte, noch eines Trimm-Dich-Pfades erhalten. Die Neugestaltung erfolgt unter Einbindung des Curanums.

Nach eingehender Beratung erging folgender

Beschluss:

Dem vorgestellten Planentwurf wird im Grundsatz zugestimmt. Details, wie etwa die vorgesehene Überdachung der Grabsteine, sind im Ortsbeirat noch abzustimmen.

mehrheitlich beschlossen
Ja 11 Nein 2 Enthaltung 0

Zu Punkt 7 – Sachstand Arbeitsgruppe "Historisches Dreieck", Beschluss über weiteres Vorgehen –

Protokoll:

Der Ortsvorsteher informierte, dass die Arbeitsgruppe bereits zweimal getagt hätte. Anders als beim alten Friedhof besteht über die weitere Entwicklung bislang noch kein Konsens. Ausgehend von alten Planungen wurden verschiedene Lösungen erarbeitet, ohne sich jedoch für eine entscheiden zu können. In diesem Zusammenhang dankte der Vorsitzende auch hier den vielen Helfern, insbesondere auch Herrn Plewa, der jeder Fraktion eine Ausfertigung seiner Unterlagen zur Verfügung gestellt hatte.

In der anschließenden Diskussion wurde eingehend über die Frage gestritten, ob und wenn ja, welche externen Gruppen und Interessenvertretungen regelmäßig in die Treffen der Arbeitsgruppe einbezogen werden sollen. Schließlich einigte man sich dahingehend, dass es im Grundsatz bei vom Ortsbeirat delegierten Vertretern bleiben solle. Diese Gruppe wird die Richtung vorgeben und sich bei Bedarf zu öffnen

Fragen gezielt externen Sachverstand (Verwaltung, Verschönerungsverein, Remagen mag ich, Stadtgespräche, Wirtestammtisch, Künstlergruppen etc.) hinzuziehen.

Der Ortsbeirat war sich dahingehend einig, dass der bestehende Beschluss weiterhin Bestand hat und regelmäßig im Ortsbeirat ein Sachstandsbericht erfolgt.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 8 – Vorstellung der Umgestaltung Schulhof Grundschule –

Protokoll:

Zu diesem Punkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Nelles von der Verwaltung, der den von Herrn Reinhold Langen (Büro BfL, Unkelbach) erstellten Entwurf in seinen Grundzügen vorstellte. Im wesentlichen ging er auf die anstehenden Umbauarbeiten des 1. Bauabschnittes auf dem bisherigen Sportgelände ein. So erhält der Platz einen Kunststoffbelag und wird mit einer bis zu 4 m hohen Zaunanlage umgrenzt. Diese wird nach Absprache mit den Bewohner unmittelbar vor der Wohnbebauung auf 3 m Höhe reduziert, damit von dem Balkon über das Gelände hinweggesehen werden kann und der Blick nicht bereits nach wenigen Metern an den Zaun hängen bleibt. Die Zustimmung zum förderunschädlichen Maßnahmebeginn liegt mittlerweile vor. Der Vollständigkeit halber erläuterte Herr Nelles auch grob die vorgesehene Neugestaltung des Schulhofes, die als 2. Bauabschnitt später nachfolgen soll.

Die Frage, ob die vorhandenen Pflanzen im bisherigen Schulgarten vor der Sanierung gesichert und später nach Abschluss der Arbeiten dort wieder eingepflanzt werden, konnte Herr Nelles für erhaltenswerte Pflanzen bejahen. Überhaupt erfolgt die Planung wie auch die spätere Umsetzung in enger Abstimmung und Kooperation mit der Schule.

Auf Nachfrage erklärte er zudem, dass sich die Arbeiten für den Bau der Aufzugsanlage witterungsbedingt verzögern. Errichtet wird diese mit Fertigteilenelementen aus Beton. Der Rohbau soll etwa Mitte April stehen, die Fertigstellung erfolgt nach dem bisherigen Zeitplan etwa Ende April. Der Behindertenparkplatz wird wie abgesprochen erstellt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 9 – Aktuelles –

Protokoll:

Der Ortsvorsteher informierte über das anstehende Maibaumaufstellen. Dieses sei traditionell eine Veranstaltung des Ortsbeirates, allerdings habe in der Vergangenheit der Ortsvorsteher die Organisation übernommen. Die Aufstellung des Maibaums erfolgt insbesondere unter Mithilfe von Herrn Heribert Langen, Holzbau Adams sowie der Feuerwehr. Er appellierte an die Ortsbeiratsmitglieder, an der Veranstaltung am 30.04. teilzunehmen.

Zu Punkt 10 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Herr Dr. Wyborny erkundigte sich nach dem Sachstand der Fassadenbepflanzung in der Ackermannsgasse (Weinreben). Die Antwort möge zur Niederschrift gegeben werden.

Antwort der Verwaltung:

Eine kurzfristige Antwort ist urlaubsbedingt nicht möglich. Sie wird sobald wie möglich nachgereicht.

Frau Möhren erkundigte sich nach der Umsetzung des Beschlusses, im Bereich der Häuser Birresdorfer Straße 64/66 ein Halteverbot anzuordnen. Der Vorsitzende konnte mitteilen, dass das Verbot angeordnet und in der Örtlichkeit auch schon umgesetzt sei. Allerdings wurde das Halteverbot aus verkehrsrechtlichen Gründen nicht nur vor den genannten Häusern sondern über einen längeren Streckenabschnitt eingerichtet.

Frau Menacher informierte über das Bündnis Remagen für Frieden und Demokratie, welches maßgeblich aus der Protestkundgebung gegen den Aufmarsch der Rechts-extremen im letzten Jahr entstanden ist. Hierzu verwies sie auf verschiedene Termine und lud alle Ortsbeiratsmitglieder - auch zur Mitarbeit - ein. Nähere Informationen sind auf der Internetseite www.buendnis-remagen.de erhältlich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:05 Uhr.

Remagen, den 26.03.2010

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Walter Köbbing
Ortsvorsteher

Peter Günther

